







Dienstag, 24. Januar  
20,15 Uhr

Abonnement — Einzelkarten  
Vorverkauf — Abendkasse

# Sinfonie-Konzert - Capitol

Mendelssohn — Mozart — Haydn

<b>Capitol</b> Riesa	Heute — unwiderruflich letzter Tag <b>Der Katzensteg</b> nach dem gleichnamigen Roman von Herm. Sudermann — Vorführungen 7 und 9 Uhr
<b>U.T.</b> Goethestr. 102	Heute Montag — nur einen Tag <b>Der Rastelbinder</b> 6 Akte — nach der weltberühmten Operette von Franz Lehár
<b>Zentral-Theater</b> Gröba	Heute — nur einen Tag <b>Tom Mix in</b> <b>Die Panzerpost</b> Vorführungen 7 und 9 Uhr

Silberblanke Blutfrische  
**grüne Heringe**  
täglich frisch eintreffend  
3 Bld. 55 Wg.  
**prima Fettbällinge**  
6-Bld.-Röste 1.00 Wg.  
empfehlenswert  
**Carl Hauer, Gröba**  
Wittalied  
des Rabatt-Sparvereins.  
Schellisch, Rabliun  
Seelach  
Mothersch, Fischliet  
Blutfrische grüne Heringe  
3 Bld. 55 Wg., 6 Bld. 1.00 Wg.  
große Fettbällinge  
10 Stück 80 Wg.  
N. Gutmann, Hauptstr. 22.

Spiegelglanz und sicher kon-  
serviert wird Ihr Schuhwerk  
durch den Gebrauch von  
**GEG-SCHUHPUTZ**

Beste Edelwachs und reines  
Terpentindl sind die Bestandteile  
dieses genossenschaftlichen Fabrikats

**GEG-SCHUHPUTZ**  
erhalten Sie in allen Farben  
und Packungen im örtlichen  
**KONSUMVEREIN**



### Kirchennachrichten.

Woberfen. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde.

### Vereinsnachrichten

Sängerfranz. Morgen Dienstag keine Singekunde,  
dafür Vorstandssitzung 8 Uhr bei Köpfer.  
Spiel- und Sport-Abteilung im A.D. Riesa.  
Am Freitag, 27. Januar, findet unsere Jahres-  
hauptversammlung im Karpien statt. Anfang  
punkt 8 Uhr.



### Elbterrasse.

Morgen Dienstag Schlachtfest. Ab  
10 Uhr vorm. Wellfleisch, abends die  
üblichen Schlachtnote in bekannter  
Güte. Hierzu ladet ganz erhaben ein  
Waldemar Freyhaus.

Ein großer Posten Linoleumreste  
in 90, 150 und 200 cm Breite zu  
außergewöhnlich billigen Preisen  
bei Montag, jetzt Hauptstraße 72  
(am Capitol) eingetroffen.

### Ausgesperrten

Arbeitern und Arbeiterinnen wird  
die Ware in meinem Ausver-  
kauf bis zum Wiederbeginn der  
Arbeit zurückgelegt.

**Ehrhardt, Pausitzer**  
Straße 10.

**Grüne Heringe**  
blutfrisch, 3 Bld. 55 Wg.  
**Fettbällinge**  
10 Stück 85 Wg.  
Herm. Mödler, Schützstr. 3

Dienstag früh  
**ff. Seefisch**  
frisch auf Eis  
**Ernst Schäfer Markt.**

H. Angelischke  
Seelach, Rabliun  
fette Schollen, Fischliet  
frische grüne Heringe.  
**Clemens Bürger.**  
Frisches Geflügel.

### Beerdigungsgesellschaft „Kantorei-Heimkehr“.

Jahres-Hauptversammlung  
findet am 25. Januar 1928 in der Elbterrasse  
abends 8 Uhr statt.  
Vorstandssitzung eine Stunde früher.  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassensbericht,  
3. Neuwahlen, 4. Neuanschaffungen, 5. Anträge.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
der Vorstand.

### Homöopathischer Verein Riesa.

Donnerstag, den 26. Januar, 20 Uhr, im Saale  
des Hotel Köpfer  
**Vortrag über Magenkrankheiten.**  
Referent: Herr W. J. J. Chemnitz.  
Baldige Beteiligung erwünscht. Gäste willkommen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines teuren Entschlafenen, des  
Kellerei- und Weinstubenbesizers

### Louis Schmidt

spreche ich allen, welche in Worten und Schrift ihre Anteilnahme  
bekundeten, meinen

**tiefgefühltesten Dank**

aus.

**Die trauernde Gattin Elise Schmidt**  
nebst Angehörigen.

Nünchritz, 23. Januar 1928.

Guterh. Kinderwagen z. verk.  
Su. erf. im Tagel. Riesa.

Erich Heinze  
Lieselotte Heinze geb. Hauswald

Vermählte

Riesa, den 23. Januar 1928

H. Schellisch  
H. grüne Heringe.  
Otto Hauer, Röderau.  
**Blutfrische grüne Heringe**  
Bld. 20 Wg., 3 Bld. 55 Wg.  
frische Bällinge, Bld. 35 Wg.  
goldgelbe Parzelle  
Röste 70 Stück 1.25 Wg.  
Fleischsalat, Bld. 1.10 Wg.  
**Paul Schaulschik** Bettiner-  
straße 5.

„Schneewitt“  
**Seifenpulver**  
das beliebte Waidmittel  
erfreut im Winter die Viehe.  
Ein volles Bld. nur 45 Wg.  
In einl. Geschäften er-  
hältlich konnt bei H. W.  
Thomas & Sohn.

Blögglich und unerwartet  
verließ gestern nach lan-  
gen, schweren, in Geduld  
ertragenen Leiden unter  
guter, treusorgender Vater,  
Mutter, Schwager und  
Onkel, Herr  
**Otto Erier.**  
Dies zeigen schmerzgerührt  
an die tieftrauernden  
Kinder u. Angehörigen.  
Riesa, Elbstr. 16  
23. Januar 1928.  
Beerdigung findet Mitt-  
woch, d. 25. 1., nachm. 2 Uhr  
von der Friedhofshalle  
aus statt.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, sowie für den reichen  
Blumenschmuck beim Heimgehe unserer lieben, viel zu früh  
Entschlafenen

### Emma Elsa Müller

sprechen wir hierdurch allen unseren

**Innigsten Dank**

aus. Besonders Dank Herrn Pfarrer Ludwig für seine trostreichen  
Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Biersert für seine erheben-  
den Gesänge. Auch vielen Dank der Jugend für das ehrenvolle  
Geleit, Spende und Tragen zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, innigstgeliebte Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe  
sanft“ und „Habe Dank“ in Dein kühles Grab nach.

**Fam. Hermann Müller**  
**Kurt Heinrich, Bräutigam**  
nebst Angehörigen.

Röderau/Glaubitz,  
den 20. Januar 1928.

### Nachruf.

Am 18. d. M. wurde unser lieber Jugendfreund

### Gottfried Ludewig

stud. theol.

durch den unerbittlichen Tod aus unserer Mitte genommen. Sein  
selbstloses Wesen, sein edler Charakter, seine Liebe und Güte  
gegen jedermann wird uns in steter Erinnerung bleiben.

In stiller Mittrauer

**Die Jugend zu Prausitz.**

Schlummer sanft in heiliger Stille,  
Schlummer sanft in edler Ruh'.  
Schloß doch des Allmächtigen Wille  
Dir zu früh die Augen zu.

Ruhet nun aus von Erdenbeschwerden,  
Wir bekennen tren und wahr:  
„Du lebst fort in allen Herzen,  
Du bist bei uns immerdar.“

Ab heute der große Erfolg in den Luna-Lichtspielen  
„FRAU SUSE“ — Die Geschichte einer Wienerin!









Ausführung unseres Puzzelspiels: Siedler.

Richtige Lösungen haben abgegeben:  
 Arno Wenig, Goethestr. 70  
 Paul Bergmann, Körnerstr. 5  
 Kurt Dieblich, Siedler, Neue Hoffnung 26  
 Luise Steigler, Am Sportplatz 4  
 Otto Jentsch, Siedler 70  
 Hellmut Quasdorf, Kommissarstr. 11  
 Hermann Graumann, Köhlerstr. 3  
 Martin Döcke, Röderau, Zeitbauer Str. 11  
 Hilda Jöbke, Langestr. 15  
 Kurt Brudau, Bismarckstr. 26  
 Doris Mühlchen, Köhlerstr. 9  
 Herbert John, Goethestr. 48  
 Arno und Dora Ködel, Standfeststr. 18  
 Irmagard Inger, Dittl. 6  
 Max Doepf, Rosenloos 1  
 Lucie und Maria Köhner, Fr.-Dittl-Str. 8  
 Fr. Hoshberg, Goethestr. 17  
 Hellmut Köhler, Röderau, Gartenstr. 18  
 Fritz Bloch, Pausch, Gröbner Str. 15 b  
 Ernst-Gottfried Ackermann, Hauptstr. 66  
 Hans Knopp, Fr.-Dittl-Str. 25  
 Gerhard Bollars, Standfeststr. 17  
 Otto Siefert, Bergasse 6  
 Hellmut Wehnd, Standfeststr. 17  
 Rolf Hoffack, Maschinenbaust. 9  
 Arno Schlieker, Fr.-Dittl-Str. 25  
 Otto Sippel, Babra

H. u. G. Feiler, Langestr. 14  
 Otto Marx, Zeitbaur, Richtenfer Str. 4  
 Dora Arnold, Poppiger Str. 15  
 Erich Schönig, Rindrich, Dittl. 5  
 Charlotte Knepper, Bismarckstr. 14  
 Frieda Müller, Glaubitz 17 a  
 Gertra Weiler, Goethestr. 11  
 Hellmuth Stimmer, Standfeststr. 5  
 Hellmut u. Ludwig Rosenmeyer, Westnecker. 7  
 Gerhard Teichmann, Schulstr. 7  
 Kurt Boll, Siedler, Neue Hoffnung 51  
 Kurt Vogel, Köhlerstr. 72  
 Erich Boderach, Pauschhammerstr. 17  
 Erich Döhlisch, Röderau, Sandbergstr. 4  
 Martin Jured, Reihner Str. 28  
 Gerhard Hofeld, Poppiger Str. 22  
 Heinz Urban, Parkstr. 8  
 Johanna Römer, Siegerstr. 6  
 Herbert Nieker, Siegerstr. 6  
 Herbert Wendisch, Siegerstr. 4  
 Carl Schönfeld, Windmühlentr. 2  
 Herbert Kühne, Röderau, Gartenstr. 25  
 Maria Decker, Waldstr. 7  
 Gertrud Siegemund, Siedler, Neue Hoffnung 1  
 Wolfgang Lindemann, Köhlerstr. 9  
 Hildegard Schindler, Fr.-Dittl-Str. 19  
 Erna Schler, Langestr. 5  
 Gottfried Köhler, Beethovenstr. 10  
 Doris Rau, Köhlerstr. 5  
 Erich Pfister, Pauschhammerstr. 18  
 Margarete Stehfeld, Hauptstr. 10  
 Walter Köhler, Pausch, Neubau 27 b  
 Albert Köhler, Pausch, Neubau 27 b  
 Elisabeth Kuscher, Rittergut Siedler  
 E. Köhler, Altköcher. 28  
 Otto Wehner, Dammweg 10  
 Hilda Dunold, Pausch, Neubau 27 b  
 Trudchen Jung, Pauschhammerstr. 28  
 Elfriede Langefeld, Goethestr. 46 a  
 Heinz Henke, Bismarckstr. 44  
 Siegfried Koll, Siedler, Neue Hoffnung 55  
 Ella Scheritz, Goethestr. 78  
 Magdalena Philipp, Kolonie 24  
 Hellmut Stein, Goethestr. 40 a  
 Emil Köhler, Bahnhofstr. 10  
 Gertrud Köhler, Zeitbaur, Abendrothstr. 10  
 Fritz Hellmuth, Köhlerstr. 3  
 Martin Vogelgesang, Ritter, Streumen  
 Ella Brückner, Fr.-Dittl-Str. 21  
 Werner Franke, Rosenw. 10  
 Kurt Franke, Glaubitz C 48  
 Gerhard Müller, Schulstr. 7  
 Joh. Schmeißke, Großenbäcker Str. 24 (Hauptstr.)  
 Käthe Jacobi, Langestr. 20  
 Otto Haas, Am Gießwerk 9  
 Hellmut Düner, Maschinenbaust. 7  
 Hellmuth Schmeißke, Goethestr. 14  
 Siegfried Denischel, Kasermentstr. 1  
 Gertra Köhler, Poppiger Str. 19  
 Marianne Köhler, Goethestr. 44

Erich Wegand, Köhlerstr. 16  
 Marianne Denischel, Kasermentstr. 1  
 Oswald Kerschmar, Köhlerstr. 14  
 Hans Köhler, Siedler. 15  
 Heinz Köhler, Hauptstr. 2  
 Hildegard Köhler, Hauptstr. 5  
 Fritz Köhler, Hauptstr. 27  
 Irmagard Köhler, Bismarckstr. 70  
 Gertrud Köhler, Köhlerstr. 28  
 Gertra u. Charlotte Köhler, Pauschhammerstr. 34  
 Dora Köhler, Köhlerstr. 14  
 Gertrud Köhler, Beethovenstr. 2  
 Julia Köhler, Beethovenstr. 2  
 Marg. Köhler, Pausch 27  
 Alexander Köhler, Weibauer Str. 9  
 Herbert Köhler, Großenbäcker Str. 8  
 Erich Köhler, Schulstr. 7  
 Maria Berger, Zeitbaur, Hauptstr. 12  
 Hilda Köhler, Goethestr. 28  
 Ilse Köhler, Bahnhofstr. 2 a  
 Gertrud Köhler, Köhlerstr. 28  
 Charlotte Köhler, Bahnhofstr. 2 a  
 Ilse Köhler, Zeitbaur, Abendrothstr. 8  
 Arthur Köhler, Niederlagstr. 9  
 Marianne Köhler, Niederlagstr. 9  
 Helene Köhler, Köhlerstr. 12  
 Dora Köhler, Am Inger 1  
 Gottfried Köhler, Röderau, Sandbergstr. 18  
 Erich Köhler, Maschinenbaust. 9  
 Herbert Köhler, Hauptstr. 42  
 Inge Köhler, Goethestr. 18  
 Elisabeth Köhler, Köhlerstr. 28  
 Heinz Kern, Köhlerstr. 1



In Rudolf Alexander Schröder's M. Schröder.  
 Am 26. Januar 1878 wurde in Bremen der Dichter und  
 Damerüberseher Rudolf Alexander Schröder geboren, der  
 seinen feinkultivierten Geschmack auch als Baummeister und  
 Innenarchitekt betätigt hat.

# Inventur-Ausverkauf

Auch diese Woche können Sie noch sehr billig kaufen.

## Ernst Müller Nachflg.

Inh. Paul Wende.

### Brennholzversteigerung

auf Zahnishäufener Revier.  
 Donnerstag, den 26. Januar, sollen  
 22 Langhaufen (Eiche, Buche, Weide, Pappel) u.  
 3 Abraumhaufen (Eiche)  
 meistbietend versteigert werden.  
 Beginn 9 Uhr an der Delliker Straße.  
 Die Forstverwaltung.

Geb. verurteilt. Dame  
 sucht zu sofort in nur  
 gutem, ruhigen Hause  
 leeres oder  
 teilw. möbl. Zimmer.  
 Angebote unter V 964  
 an das Tagesblatt Niesla.  
 Schlafkelle zu vermiet.  
 Zu erst. im Tagesbl. Niesla.

### 2 Praxisräume

gesucht. Anz. u. W 965 a  
 an das Tagesblatt Niesla.

### Neue Wäschmangel

für Hand- und Kraft-  
 betrieb, wegen Ab-  
 lungsfähigkeit des  
 dortigen Bestellers,  
 preisgünstig zu verkaufen.  
 Ernst Herrschub  
 Wäschmangelabrt  
 Siegmars-Chemnitz (80).

### Hausdiener

(Schulfrei, stellt ein  
 Wettiner Hof.

Ein zuverlässiges, fleißiges  
**Wirtschaftsmädchen**  
 welches sich keiner Arbeit  
 scheut, wird in Kommisch.  
 Weand gesucht. Zu meld.  
 b. Wehner, Goethestr. 51.

### Kanarienvruchtbauer

10teilig, zu vert. Stadt-  
 teil Weibau, Grenzstr. 11, 2.

Eine junge, schwere  
 hochtragende  
**Kuh**  
 Hebt zu Verkauf.  
 Zu erst. im Tagesbl. Niesla.

### Die Zeitungs-Anzeige

übertrifft  
 an Schnelligkeit alle  
 übrigen Vieklamearten

### Gerade im Winter

schmeckt ein Glas köstlicher  
 Schwarzbier besonders gut.  
 Es regt den gesamten Organismus  
 kräftig an und schafft Wärme und  
 Wohlbehagen. Trinken Sie darum  
 das altberühmte Köstlicher  
 Schwarzbier, das mit Recht  
 köstliches Brot genannt wird.  
 Es führt infolge seiner wertvollen Be-  
 standteile den Genießenden alle  
 die Stoffe zu, die den Körper auf-  
 bauen und der Blutbildung dienen.  
 Es wird von den Herren Ärzten  
 gern verordnet bei allgemeinen  
 Schwächezuständen, bei Krankheiten,  
 bei Blutarmut und ganz besonders  
 den kranken Frauen. Das echte,  
 herkömmliche Köstlicher Schwarz-  
 bier erhalten Sie durch Richard  
 Schwabe, Biergroßhandlung, Niesla,  
 Fernsprecher 40 und in allen durch  
 Schilder und Plakate kenntlichen  
 Geschäften. Das echte Köstlicher  
 Schwarzbier ist nicht zu verwechseln  
 mit den obergärigen, durch Zucker  
 gesüßten Malz- und Weizenbieren.

### „Elnuffu“

„Wieder kann man die Zeit  
 gern über die Zeit, mit einem  
 köstlichen“

„Elnuffu“ ist ein köstliches  
 Getränk, das den Körper  
 kräftigt und die Verdauung  
 fördert. Es ist ein  
 köstliches Getränk, das  
 den Körper kräftigt und  
 die Verdauung fördert.  
 Es ist ein köstliches  
 Getränk, das den Körper  
 kräftigt und die Verdauung  
 fördert.

Stadt-Apothek, Hauptstr. 66  
 Reichs-Apothek, Schulstr. 1  
 Friedr. Härtner, Unter-Drög.  
 D. Härtner, Central-Drögerte  
 H. G. Hennicke, Drögerte  
 H. D. Himmelschein, Parfümerie  
 Thoms & Sohn, Hauptstr. 69  
 C. Joch, Wettinerstr. 11  
 H. Otto, Drögerte, Gröbe.



### Wie erfreut sich doch unser Herz

wenn wir durch korrosiongete Gefilde  
 wandern - - - -  
 Korn, ja Korn, hat Kraft und  
 gibt Kraft!  
 Ihre Wahl sei deshalb

### „Seelig's kandlerter Kornkaffee“

das kräftige, aromatische und von Ärzten  
 empfohlene Getränk für jede Familie.  
 1 Pfund für 50 Pfennig ergibt etwa 90—100  
 Tassen.  
 Zubereiten wie Bohnenkaffee.

Seelig's kandlerter Kornkaffee

### Reisedamen und Herren

zum Besuche von Privatfunktschaft u. leitungs-  
 fähiger Wäschefabrik bei hohem Dauerver-  
 dienste gesucht. Ausführl. Offert. unt. V 963 a  
 an das Tagesblatt Niesla.

### Maschinenbauer

Tüchtiger, durchaus selbständiger, erfahrener  
 findet sofort Anstellung. Ausführliche Bewerbungen  
 unter T 963 a an das Tagesblatt Niesla.

### Rauhes Herbstwetter

bringt Husten, Schnupfen, Heiser-  
 keit, Verschleimung, Verlangen Sie  
 denn nicht einfach Hustenbonbons,  
 denn was Sie da bekommen, das  
 wissen Sie nicht, sondern nur

### Hustosil Katarrh-Bonbons

Das sind die richtigen.  
 Ein Probepaket kostet 30 Pfg., ein  
 Originalpaket mit doppeltem In-  
 halt nur 50 Pfg. In fast jeder  
 Apotheke und Drogerie erhältlich.



Politische Tagesübersicht.

Ein neuer Antrag an den Senat des deutschen Eigentums in Amerika. Senator Schul richtete an den Vorsitzenden des...

Das dem Reichstag. Das durch den Bericht des Reichstagsabgeordneten...

Spaltung der christlich-nationalen Partei in Polen. Die vorwiegend den polnischen Großgrundbesitz umfassende...

Der Todesfall Benini. Am gestrigen vierzigjährigen Todestag des Todes Benini hielt Bucharin vor einer vierzehntausendigen...

Die Auflösung des japanischen Parlaments. Die Auflösung des Parlaments wird in Tokio als der der Lage angemessene Schritt...

Schwierigkeiten bei der Beratung der österreichischen Strafrechtsreform. Wie in parlamentarischen Kreisen verläuft, drohen hier den weiteren Beratungen der Strafrechtsreform...

erhöhen Befehung der Stelle des Präsidenten des Obersten Gerichtshofes zum Vorwand genommen worden. Dieser Mißbrauch...

Die kommunistische Kundgebung in Weimar. Gestern nachmittags wurde in Weimar bei Paris die von der kommunistischen Partei...

Das französisch-schweizerische Handelsabkommen unterzeichnet. Nach fast neunmonatigen Verhandlungen ist am Sonnabend von dem Schweizer Handelsvertreter...

Der konservativere Verbandshauptmann von Tirol tritt aus der sozialdemokratischen Partei aus. Der bisherige sozialdemokratische Verbandshauptmanns-Stellvertreter...

Antrag auf Neuorganisation der Panamerikanischen Union. Die mexikanische Delegation hat die Einbringung eines Antrages auf Neuorganisation der Panamerikanischen Union angekündigt...

Störung von Wahlversammlungen. Gestern wurde in der Wahlstadt Schien eine Reihe von Versammlungen...

der Konstantinopel verankert; die in den meisten Fällen nicht zu Ende geführt werden konnten, da die Anhänger der „marxistischen Bewegung“...

Die im Reichstag deutsche Arbeiter zusammenschlossenen Verbände und Vereinigungen veranlaßten gestern im „Glou“ in Berlin eine Kundgebung gegen die Verflechtung der deutschen Arbeiterschaft durch das Versailles-Friedensdiktat...

Gründung eines böhmischen Kampflokals. In Wien wurde gestern die Gründung eines böhmischen Kampflokals vollzogen. Endgültig beigetreten sind ihm bisher der Mehrzahl, das Deutschböhmer Schwarz-Weiß-Klub...

Schlechte Ausichten für die polnisch-litauischen Verhandlungen. Wie sich jetzt immer deutlicher herausstellt, bedeutet die von der polnischen Regierung...

Zwei Testamente.

Roman von R. St. Isaac.

Nachdruck verboten. „So wird er glauben,“ erwiderte gefaßt der Oberst. „Aber er irrt sich. Glücklicherweise ist ein Duplikat vorhanden.“ „An einem sicheren Orte?“ fragte mit aufleuchtenden Augen Erna. „Ich habe es im Einverständnis mit dem Toten an Arnold Werner nach Bombay geschickt. Er ist von allem unterrichtet. Er erwartet nur noch einen Brief von mir, der vorgestern abgegangen ist, um sofort abzureisen und hierherzukommen.“

6. Kapitel.

„An den von den Europäern als Wohlthätig bedingten hellen Westhängen der mächtigen Gebirgskette der Shats lag, eingebettet in die üppige Vegetation Indiens, das Bungalow Arnold Berners. Hier, in der reinen Gebirgsluft, hoch über der brütenden Hitze Bombays, hatte er sein ausgebreitetes Konstruktionsbureau und fuhr nach dem nahe der Stadt gelegenen Werk nur hinunter, wenn seine Anwesenheit dort erforderlich war.“

früher so gleichmäßig dahinziehende Leben störte. Depeschen und Briefe aus der Heimat waren ihm schnell gefolgt und wurden mit immer größerer Spannung erwartet. Offenbar infolge dieser Mitteilungen hatte Werner sich entschlossen, alle Vorbereitungen für seine bisher immer hinausgeschobene Erholungsreise nach Europa in Begleitung seiner Familie schon jetzt zu treffen. Er hatte für die nötige Vertretung gesorgt, das Gepäck stand zur Abfahrt bereit. Es schien nur noch eines Anstoßes zu bedürfen, um den Plan zur Wirklichkeit zu machen.

„In der Tat,“ sagte er, „ich bin durch einen besonderen Boten ein Brief an, der den Ausschlag zu geben schien. Werner und die Seinen versammelten sich in einem gegen jeden Lauscher geschützten Raume und erfuhren aus dem Briefe des Obersten die beunruhigenden und erschütternden Umstände, die den Tod Ewald von Borns begleitet hatten.“

Eine lange Pause folgte der Berlesung. Endlich ergriff Frau Helen das Wort und sagte:

„Weißt du, Arnold, ist mehr ich mir's überlege, um so mehr komme ich auf meine erste Ansicht zurück, daß wir uns um diese ganze Erbschaftsgeschichte nicht kümmern sollten. Wir leben in den angenehmsten Verhältnissen und haben selbst schon ein ansehnliches Vermögen gesammelt. Wozu brauchen wir die Millionen des Onkels? Da sollen wir einen Kampf mit diesem Menschen anfangen, der vor nichts zurückfährt, und selbst schon seit Jahren durch diesen Jense, wie du doch selber glaubst, hat überwachen lassen und jetzt sogar zu Diebstahl und Mord geschritten ist. Glaubst du, daß Jense, der so ohne jede Verantwortung plötzlich aus dem Geschäft ausgestreift ist, dies ohne guten Grund getan hat?“

„Du hast ganz recht, liebe Helen,“ erwiderte Arnold, „daß die Millionen des Onkels kein ausreichender Grund wären, uns irgendwelchen Gefahren auszuweichen. Wohl aber liegt mir die Verpflichtung ob, das Andenken des Onkels zu rächen und nicht zu dulden, daß Kurt seinen Zweck erreicht, sondern das Verbrechen an das Licht zu ziehen.“

„Dazu,“ rief Ewald, „brauchst du doch aber nur die in deinen Händen befindlichen Dokumente durch die Post an den Obersten oder direkt an das Vormundschaftsgericht zu schicken. Das ist ganz gefahrlos, und unser Zweck wird ebenso sicher oder sicherer dadurch erreicht.“

„Glaubst du das wirklich?“ Ich nicht. Kurt kennt infolge des Diebstahls den Inhalt der Testamente. Er weiß offenbar, daß ich ein Duplikat davon besitze, und ich zweifle nicht daran, daß längst einer seiner Agenten auf der Post meine Korrespondenz überwacht und sie nötigenfalls unterschlägt.“

„Ich habe dir ja aber angeboten, allein nach Deutschland hinzubereisen und die Dokumente den Behörden zu überliefern.“

„Mein Sohn, das würde im höchsten Grade bedenklich sein. Du weißt, wie einzelne Personen in Eisenbahnhöfen, Hotels, kurz, unter den verschiedensten Umständen überfallen und beraubt werden. Ich würde mich sogar nicht darüber wundern, wenn man auf ein Schiff, das du besteigst, eine Hülsenmaschine brächte, um es in die Luft zu sprengen.“

„Über Papa,“ wendete Alice ein, „das würde doch auch uns allen drohen, wenn wir zusammen ein Schiff besteigen.“

„O mein Gott!“ rief Frau Helen, „das Kind hat recht!“ „Reineswegs!“ entgegnete Werner. „Ich muß mir ein Geheimnis anvertrauen.“ Dann fuhr er mit gedämpfter Stimme fort:

„Wenn wir die nötige Verschwiegenheit beobachten und unserer ganzen Umgebung Tag und Stunde unseres Aufbruches geheimhalten, wird niemand vorher wissen, auf welchem Schiffe wir die Heimfahrt anzutreten beabsichtigen. Wir müssen es dann so einrichten, daß wir mit einem Zuge fahren, der unmittelbar vor der Abfahrt des von uns gewählten Dampfers in Bombay eintrifft, so daß der Spion sich mit uns auf das Schiff begeben muß und gezwungen ist, die Fahrt mit uns zu machen.“

„Aber das muß er doch selbstverständlich tun, wenn er uns überwachen und während der Fahrt irgendeinen Handstreich zur Erlangung oder Vernichtung der Dokumente ausführen will!“ wendete Frau Helen ein.

„Gewiß,“ erwiderte Werner, „aber er wird eine Hülsenmaschine nur in Tätigkeit setzen, wenn er unmittelbar darauf das Schiff verlassen kann, also frühestens in Aden. Und er wird es überhaupt nicht tun, wenn er die Heberzeugung gewinnt, daß er sich vergebens eingeschiff hat, und daß die Dokumente sich gar nicht an Bord befinden.“

„Alle blicken erstaunt auf ihn. Er aber fuhr fort: „Beachtet wohl, was ich euch jetzt sage, und unterstützt mich nach Kräften bei meinem Vorhaben. Sobald wir das Schiff betreten haben, wirft du, Ewald, die Unterbringung unseres Gepäcks in den Kabinen und im Raum überwachen, während ihr beide mit mir dicht an der Landungsbrücke stehen bleibt. Wir beobachten hier alle, die das Schiff noch betreten. Beim letzten Rufen, wenn die Schraube eben sich zu bewegen anfängt, springe ich auf die Landungsbrücke hinüber, greife euch nochmals durch Zusage und Hüttschwenken und verleihe mich in der Menschenmenge. Der Spion aber tritt mit euch die Reise an und ist in der wirksamsten Weise von mir getrennt.“

„Und du,“ rief Frau Helen, „was willst du denn hier anfangen? Und sollen wir etwa die Dokumente allein nach der Heimat bringen?“

„Die Dokumente frage ich schon jetzt in der Tasche meines wollenen Hemdes unmittelbar auf der Haut und werde sie in der Heimat dem Gericht übergeben haben, ehe ihr dort eintrifft.“

„Aber wie willst du das machen?“ lautete die erstaunte Frage.

„Eine Stunde nach eurem Steamer geht von Bombay ein Schiff der British India Steam Navigation Company über Karachi nach dem Persischen Meerbusen. Mit ihm fahre ich bis Buschär und trete von dort die kurze Ueberlandreise über Persien und Rußland nach Deutschland an. Ihr seid auf diese Weise völlig vor dem Spion geschützt, der euch bis Aden das Geleite geben muß, obwohl er weiß, daß ihm der Träger der Dokumente entschlüpft ist. Und ich bin ihn für die ganze Reise gründlich los.“

„Fein ausgedacht, lieber Vater!“ rief Ewald. „Kann ich dir aber diese beschwerliche Reise nicht abnehmen?“

„Nein, mein Sohn! Bedenke, daß der Koffer die Dokumente immer da suchen wird, wo ich mich befinde. Dein Zurückbleiben würde also ganz nutzlos sein. Und dann kennst du auch den Weg durch Persien nicht.“

„Dann könnte ich dich wenigstens zum Schutz und zur Gesellschaft begleiten.“

„Das geht aus doppelten Gründen nicht an. Einmal müßt du deiner Mutter und deiner Schwester heißend zur Seite stehen —“

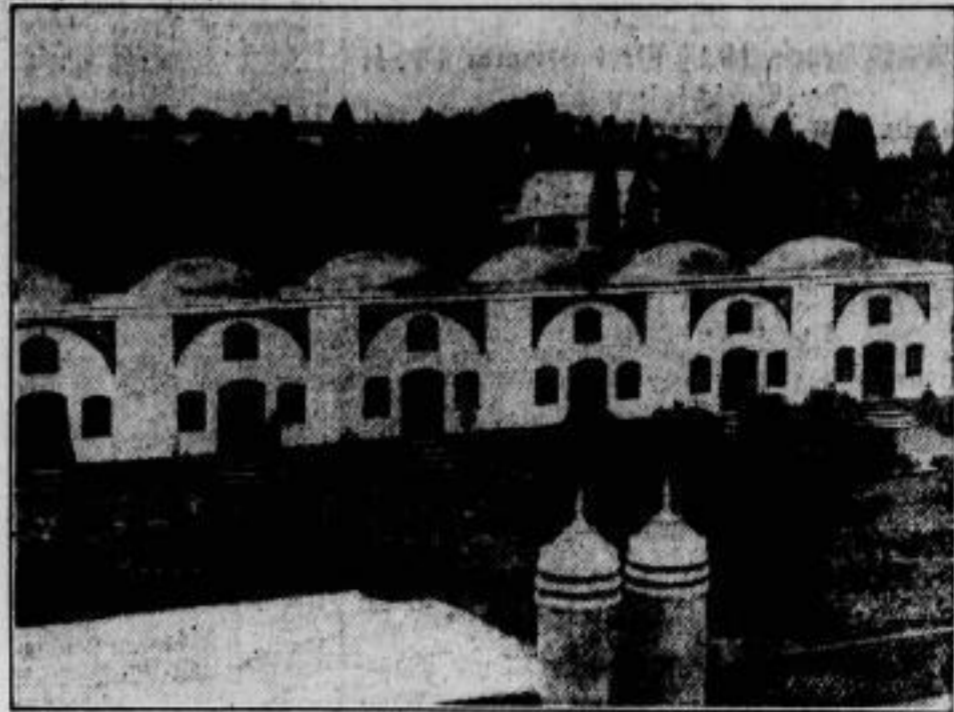
„O,“ rief Alice dazwischen, „wir würden uns schon selbst zu schützen wissen!“

„Und dann ist es, da der Weg durch Persien auf Postpferden zurückgelegt werden muß, die auf jeder Station zu wechseln sind, und da man einen Basillien- als Beileiter braucht, der die Pferde wieder zurückbringt...“





**Das erste deutsche Jazzkonzertorium in Berlin.**  
Die Schüler beim Saxophonunterricht.  
Die Fa. Schulenburg hat in Berlin das erste deutsche Jazzkonzertorium, das schon über 30 Schüler zählt, unter ihnen auch Künstler, eröffnet. Von links nach rechts: Peter Wolff, 16 Jahre, der jüngste Weinbarbischauspieler, und der Star des Admiralspalastes Miß Wehrle, rechts der Lehrer Horst Graß.



**Die Afghanisten des Wohnungsproblems löst.**  
Der König von Afghanistan hält sich zur Zeit in Europa auf. Unter Bild zeigt eine Reihe Neubauten in Djelal-Abad, der Winterhauptstadt Afghanistans.



**Ein Herrenhof aus der Zeit Friedrichs des Großen unter dem Hammer.**  
Der nach Wackerbart, einem General Friedrichs des Großen, „Wackerbarts Ruhe“ benannte Herrenhof in der Gegend unweit Dresden wird Anfang Februar gegen Höchstgebot verkauft werden. Das alte Weingut wechselt damit zum 16. Male seinen Besitzer.



**Wiederaufstellung des Pergamon-Altars im Neubau der Staatl. Museen zu Berlin.**  
Die Freitreppe des Pergamon-Saales. Im Vordergrund die Athena aus Pergamon. Nach jahrelangem Stillstand wird jetzt rüftig an der Fertigstellung der neuen Museen gearbeitet, die im Jahre 1930 zur 100-Jahresfeier des alten Museums eröffnet werden.

## Vermischtes.

**Mord.** Aus Schwetzer wird berichtet: Die ärztliche Untersuchung der Leiche des dieser Tage im Flußbett der hochgehenden Jode zwischen Schwetzer und Stollberg aufgefundenen Arbeiters Peter Schmitz hat ergeben, daß dieser ermordet worden ist. Nach Befundung eines Stamerabens des Schmitz wurden beide auf dem Heimwege von einem Fußballspiel von einem Unbekannten überfallen. Er habe flüchten können. Schmitz wurde seitdem nicht mehr gesehen.

**Vier Selbstmorde durch Gasvergiftung in Berlin.** Wie die Berliner Blätter berichten, wurden im Laufe des Sonntags in Berlin mehrere Fälle von Selbstmord durch Gasvergiftung entdeckt, die vier Menschenleben forderten. In einem Falle handelte es sich um eine 40-jährige Frau und deren Tochter, die, wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, aus Liebestummer in den Tod gegangen sind. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Durch Einatmen von Leuchtgas beging ebenfalls aus Liebestummer eine 37-jährige Frau Selbstmord. Schließlich wurde noch am Sonntag früh ein 67-jähriger Chauffeur und dessen 60-jährige Frau, die wegen schwerer Erkrankung der Frau freiwillig den Tod gesucht hatten, in ihrer Wohnung bewußtlos aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren nur bei dem Mann von Erfolg, während die Frau unter der Hand des Arztes verstarb.

**Fünf tödliche Unfälle durch ausströmendes Gas.** Im Verlaufe der Sonnabend-Nacht sind in Paris fünf Personen infolge schlechten Schließens der Gashähne durch ausströmendes Gas ums Leben gekommen.

**Nach zwei Todesopfer der Hölflinger Hochexplosion.** Die Hölflinger Hochexplosion hat zwei weitere Todesopfer gefordert. In der Nacht zum Montag sind der Betriebsführer Heinrich Hans und der Gattenerbeiter Heinrich Schmidt ihren Verletzungen erlegen. Die Zahl der Toten erhöht sich damit auf 13; mit dem Absterben eines weiteren Schwerverletzten wird gerechnet.

**Beim Hobrennen gekürzt.** Beim Hobrennen in Scherke kam es dem „Montag“ zufolge zu einem schweren Unfall. Infolge zu starken Bremsens wurde ein Hob aus der Bahn geschleudert und stieß gegen einen Baum. Der Fahrer und ein Fräulein Brauns aus Berlin wurden schwer verletzt; der Bremser und zwei weitere Leute der Besatzung trugen leichtere Verletzungen davon.

**Schweres Autounglück.** Der „Montag“ berichtet aus Hilsberg über ein schweres Autounglück an einem ungesicherten Bahnübergang bei Friedberg. Ein von der Veranstaltung des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs von Hilsberg zurückkehrendes, mit vier Personen besetztes Auto wurde bei dem dichten Schneegestöber von dem aus Greiffenberg kommenden Zuge bei Überquerung der Bahnstrecke erfasst und fast bis zum Bahnhof Friedberg mitgeschleift. Der Fahrer, ein Fahrradhändler aus Goldberg, und ein neben ihm sitzender Herr wurden getötet; die beiden andern Insassen erlitten schwere Bein- und Knochenbrüche.

**Autounfall eines Reckers.** Der Recker Hermann Schuchmann, Mitinhaber der Reckerfirma W. Schuchmann in Bremerhaven und Hamburg, verunglückte mit seinem Automobil in der Nähe von Burg auf der Bremerhavener Landstraße. Sein Wagen geriet ins Schlingensiefel und fuhr gegen einen Baum. Der Wagen wurde zertrümmert. Schuchmann wurde sehr schwer verletzt und mußte nach dem Krankengauze in Bremerhaven gebracht werden.

**Autounfall aus Königsberg (Pr.)** wird gemeldet: Gestern Abend ereignete sich bei Trutenau ein tödlicher Autounfall. Ein mit vier Insassen besetzter Personenwagen durchbrach ein Brückengeländer und stürzte die Böschung hinab in einen Wassergraben. Eine Frau kam unter den Wagen zu liegen, der ihr den Brustkorb einbrachte. Die übrigen drei Insassen erlitten Verletzungen. Heimkehr eines Berliner Gelehrten. Am Freitag mittag kehrte der seit 1917 vermählte Bruno Stabel aus Gellow-Markt bei Potsdam aus Kurland in seine Heimat zurück. Die Eltern hatten jahrelang keine Nachricht von ihrem Sohne, der am Freitag plötzlich mit seiner Frau und zwei Kindern in seinem Heimatdorf ankam.

**Großfeuer in Gärtnow.** Am Sonnabend nachmittag wurde die Stadt Gärtnow von einem verheerenden Brande heimgekehrt. In der gegenüber dem Bahnhof gelegenen Ausstellungshalle, in der sich auch Lagerräume befinden, war Feuer ausgebrochen, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Das ganze Gebäude wurde in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern ein Haub der Flammen. Die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der Nachbarhäuser beschränken. Außer den großen Sachwerten, die sich auf über 600000 Mark belaufen, sind auch die Wohnungen zweier Familien mit dem Inventar vernichtet worden. Ueber die Entstehungsurache konnte bisher nichts festgestellt werden.

**Die Räumung der Charlottenburger Wohnungen.** Entgegen der Mitteilung des Polizeipräsidenten, wonach die Schutzpolizei bei der Räumung der Charlottenburger Wohnungen, die von fast allen Blättern als ein öffentlicher Skandal bezeichnet wird, in keiner Weise mitgewirkt habe, wird vom Charlottenburger Magistrat erklärt, daß Freitag nachmittag ein Regierungsdirektor des Polizeipräsidenten bei der Städtischen Baupolizei in Charlottenburg erschienen sei und die zwangsweise Durchführung der Räumung verlangt habe. Die in Frage kommenden Wohnungen sollten unbedingt bis gegen 6 Uhr abends geräumt werden. Zuwiderhandlungen durch die Bewohner würden mit einer Geldstrafe bis zu 500 Mark geahndet werden. Die Blätter fordern schleunige Aufklärung des „Kampfes der Behörden gegeneinander“, wobei die Leidtragenden die Steuerzahler seien.

Unter dem Verdacht der Anstiftung zum Mord verhaftet. Aus München wird gemeldet: Auf Grund eines Haftbefehls des Untersuchungsrichters 3 beim Landgericht in Stettin wurde der ledige Kaufmann Edmund Heines, Angehöriger des Bundes Hofbad, gestern in Schongau durch Münchener und Stettiner Kriminalbeamte festgenommen, und heute morgen nach Stettin abtransportiert. Heines ist dringend verdächtig eines Verbrechens der Anstiftung zum Mord, der im Sommer 1920 auf einem pommerschen Gute an einem Angehörigen des Bundes Hofbad begangen worden ist.

**Verurteilte Münzverbrecher.** Das erweiterte Schöffengericht Eisen verurteilte den Mechaniker Brenner und den Schlosser Dettmar aus R. Gladbach wegen Münzvergebens zu zwei und drei Monaten Gefängnis. Die Angeklagten hatten im vorigen Sommer in einer mit allen technischen Hilfsmitteln ausgerüsteten Falschmünzwerkstatt zwei- und Einmarkstücke hergestellt und in den Städten der hiesigen Industriegebiete und den angrenzenden Bezirken hindurch umgelehrt.

**Hublotz in einer Heilanstalt.** Nach einer Meldung des Berliner Lokal-Anzeiger aus Bonn ist der Gatte der früheren Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe, Alexander Hublotz, auf Wunsch seiner Frau in einer Kaltwasser-Heilanstalt in Harweiler untergebracht worden, weil er sich in der letzten Zeit durch ausweichenden Lebenswandel unmöglich gemacht hat. Außerdem wird berichtet, daß Hublotz Rotarist sei. Vor einiger Zeit hatte er bekanntlich mit seinem Motorrad in Godesberg einen Unfall, wobei er sich mehrere Rippen brach. Dieser Unfall soll, wie jetzt bekannt wird durch Trunkenheit verschuldet worden sein.

